

selbst kaum mächtig, auf der einsamen Stelle. Plötzlich — ich konnte mir im Anfang nicht einmal Rechenschaft darüber geben — raffte ich mich empor und floh, so schnell mich meine Füße trugen, zu meinem Freund, dem Förster, zurück.

„Der Ring — der Ring! Das war der einzige Gedanke, den ich mit Bewußtsein festhalten konnte — der Ring des todtten Soldaten, und bleich und athemlos erreichte ich bald darauf sein Haus wieder. Er erschrak, als er mich in diesem Zustand sah, — er wollte —“ Der Verwalter schwieg plötzlich, stand auf, ging zum Fenster und trat von diesem wieder zum Tisch zurück.

„Und der Ring?“ frugen der Pastor und Schulmeister gespannt.

„Weshalb soll ich Sie noch länger mit der genaueren Mittheilung quälen?“ erwiderte der Verwalter mit augenscheinlich erzwungener Ruhe — „der Ring war wirklich der meines Bruders — und jenes Grab — sein Grab. Was jene Erscheinung betrifft, so weiß nur Gott, ob sie ein Spiel meiner Phantasie gewesen; doch einerlei, Sie werden begreifen, daß ich seit jener Zeit alle Ursache hatte, wenigstens an Ahnungen zu glauben, wenn ich das überhaupt mit diesem Namen belegen darf. — Aber es wird spät, Herr Pastor — Sie wollen wohl auch zu Bett gehen; es ist lange Schlafenszeit, und ich habe noch eine kleine Strecke zu marschiren.“

„Sie können doch wahrlich bei dem Wetter nicht fort?“ sagte der Pastor rasch — „es pfeift und heult ja noch draußen um die Kirche herum, als wenn es das alte Gebäude mit der Wurzel aus dem Erdboden zu reißen gedächte. Bleiben Sie die Nacht bei uns, das Fremdenstübchen steht bereit, und Sie wissen, es macht auch nicht die mindesten Umstände.“

„Danke — danke herzlich,“ sagte der Verwalter und verbeugte sich leise — „es geht aber doch nicht; erstlich ist es kaum einen Büchschuß weit bis an's Gut, und dann muß ich auch morgen früh schon wieder bei der Hand sein, und möchte überdies nicht gern gerade in solcher Nacht das Gut ohne Aufsicht lassen — es ist besser, ich bin bei der Hand, wenn etwas vorfällt. Sehen Sie mit, Schulmeister?“